

Meine Wörterliste

Auf deinem Weg zum Beruf lernst du viele neue Wörter und ihre Bedeutung kennen.

Deine Wörterliste hilft dir dabei.

Die Wörter sind alphabetisch sortiert.

Du kannst jedes Wort in deine Muttersprache übersetzen.

Schreibe deine Übersetzung in die mittlere Spalte.

das Abgangszeugnis		Ein Abgangszeugnis ist eine staatliche Urkunde. Schülerinnen/Schüler erhalten ein Abgangszeugnis, wenn sie eine Schule ohne Schulabschluss verlassen. Du brauchst für die meisten Ausbildungen einen ➔ Schulabschluss . Wenn du keinen Schulabschluss hast, lasse dich in der Berufsberatung der ➔ Agentur für Arbeit beraten.
das Abitur /die allgemeine Hochschulreife		Wenn du das allgemeinbildende Gymnasium oder das ➔ Berufliche Gymnasium erfolgreich abgeschlossen hast, erhältst du das Abitur und damit die allgemeine Hochschulreife. Mit dem Abitur darfst du ein Studium an einer Hochschule oder Universität beginnen.
die Agentur für Arbeit (auch Bundesagentur für Arbeit)		Die Agentur für Arbeit ist eine Behörde in Deutschland. Sie kümmert sich um Personen, die eine Ausbildung oder Arbeit suchen. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: <ul style="list-style-type: none">▪ beraten zu Ausbildung und Arbeit,▪ vermitteln Personen an Unternehmen und Einrichtungen,▪ bearbeiten Anträge auf Arbeitslosengeld.
die allgemeinbildende Schule		Allgemeinbildende Schulen in Sachsen sind: <ul style="list-style-type: none">▪ die Grundschule,▪ die Förderschule,▪ die Oberschule,▪ das Gymnasium,▪ die Gemeinschaftsschule.



das Anschreiben		Das Anschreiben ist Teil einer ➔ Bewerbung .
die Ausbildung (auch Berufsausbildung)		In der Ausbildung lernst du theoretisches Grundwissen, das du für einen bestimmten Beruf brauchst. Und du übst praktische Fähigkeiten, die für den Beruf wichtig sind. Eine Ausbildung dauert minimal 2 und maximal 4,5 Jahre. ➔ die duale Ausbildung ➔ die schulische Ausbildung
der Ausbildungsplatz (auch die Ausbildungsstelle oder die Lehrstelle)		Ein Unternehmen oder eine Einrichtung bietet einen Ausbildungsplatz oder eine Lehrstelle an. Die Ausbildung findet im Unternehmen oder in der Einrichtung und in einer Berufsschule statt. ➔ duale Ausbildung Du musst dich bei einem Arbeitgeber für einen Ausbildungsplatz bewerben.
die Ausbildungsreife/ Ausbildungsfähigkeit		Ausbildungsreife (oder auch Ausbildungsfähigkeit) bezeichnet die Fähigkeiten, die für alle Ausbildungsberufe grundsätzlich wichtig sind. Dazu gehören zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bereitschaft zu lernen, ▪ Zuverlässigkeit, ▪ Verantwortungsbewusstsein, ▪ das Beherrschen der Grundrechenarten, ▪ das Lesen und Schreiben, ▪ Höflichkeit, Toleranz und ▪ die Fähigkeit zur Selbstkritik.
die Ausbildungsvergütung (auch der Lohn, das Gehalt)		Wenn du eine ➔ duale Ausbildung machst, bekommst du während deiner Ausbildungszeit eine Bezahlung. Diese heißt Ausbildungsvergütung (auch Lohn oder Gehalt genannt). Der Lohn ist je nach ➔ Beruf und Ausbildungsjahr unterschiedlich hoch.



der Azubi (auch der Lehrling)	Azubi ist die Kurzform für Auszubildende oder Auszubildender. Das ist eine Person, die eine ➔ Ausbildung macht.
der Beruf	Ein Beruf beinhaltet bestimmte Tätigkeiten, für die du ausgebildet bist und mit denen du Geld verdienst.
das Berufliche Gymnasium	Das Berufliche Gymnasium ist eine Schulart. Hier kannst du die ➔ Allgemeine Hochschulreife erwerben. Dafür brauchst du einen guten Realschulabschluss oder eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung. Am Beruflichen Gymnasium lernst du zusätzlich auch berufsbezogene Inhalte, z. B. in der Fachrichtung Technik, Wirtschaft oder Gesundheit und Soziales.
das Berufliche Schulzentrum (BSZ)	In einem BSZ gibt es mehrere Schularten, z. B. eine ➔ Berufsschule , eine ➔ Berufsfachschule und ein ➔ Berufliches Gymnasium .
das Berufsbild	Ein Berufsbild beschreibt die wichtigsten Tätigkeiten, die eine Person in einem ➔ Beruf ausübt. Zu einem Berufsbild gehören auch Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Anforderungen an den Auszubildenden, Weiterbildungsmöglichkeiten und zur ➔ Ausbildungsvergütung .
die Berufsfachschule	An einer Berufsfachschule kannst du eine ➔ schulische Ausbildung machen.
das Berufsfeld	Zu einem Berufsfeld gehören mehrere ➔ Berufe . Sie haben ähnliche Tätigkeiten und Aufgaben.
das Berufsinformationszentrum (BIZ)	Im BIZ kannst du dich kostenlos zum Beispiel über ➔ Ausbildungen , ➔ Berufe und Studienmöglichkeiten informieren. Das BIZ findest du in der ➔ Agentur für Arbeit in deiner Nähe.



die Berufliche Orientierung		<p>Berufliche Orientierung ist ein Prozess, der mehrere Jahre dauert. Du beginnst den Prozess bereits in der Schule.</p> <p>Du lernst, wie du selbstständig deine Berufswahl und Arbeitssuche gestalten kannst.</p> <p>Du lernst zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ wie du deine Stärken und Interessen einschätzen kannst,▪ welche ➔ Berufe und ➔ Ausbildungen es gibt und▪ wie du ➔ Bewerbungen schreibst.
die Berufsschule		<p>In der Berufsschule lernst du die theoretischen Grundlagen zu deiner ➔ dualen Ausbildung. Der Unterricht findet an einzelnen Tagen der Arbeitswoche oder an mehreren Tagen hintereinander statt. An den anderen Tagen arbeitest du in deinem Ausbildungsbetrieb.</p>
der Berufswahlpass (BWP)		<p>Der Berufswahlpass ist ein Ordner. In dem BWP sammelst du deine Dokumente, die für deine Zukunft wichtig sind. Das sind zum Beispiel Arbeitsblätter zu Berufen, Zertifikate und Informationsblätter. Diese Dokumente helfen dir bei deiner Berufswahl. Den BWP gibt es in 13 Bundesländern in Deutschland. In Sachsen ist die LSJ Sachsen e. V. als Servicestelle verantwortlich.</p>
die Besondere Bildungsberatung		<p>Bevor du in Sachsen an einer Schule aufgenommen wirst, bekommst du ein Beratungsgespräch. Das heißt Besondere Bildungsberatung. Es findet im ➔ Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) statt. Hier bekommst du Informationen über Bildungsmöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten.</p>



<p>die Betreuungslehrerin/ der Betreuungslehrer</p>		<p>Betreuungslehrer sind Fachlehrer für Deutsch als Zweitsprache. Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler, die aus dem Ausland nach Deutschland kommen. ➔ Migration</p>
<p>die Bewerbung</p>		<p>In Deutschland musst du dich für eine ➔ Ausbildung oder eine Arbeit, für ein Studium oder ein ➔ Praktikum schriftlich bewerben.</p> <p>Eine schriftliche Bewerbung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einem Anschreiben, ▪ dem Lebenslauf, ▪ dem Bewerbungsfoto und ▪ Zeugnissen oder Beurteilungen (zum Beispiel eine Praktikumsbeurteilung). <p>Tipps und Informationen zur schriftlichen Bewerbung findest du im Berufswahlpass im Teil 2.</p>
<p>das Berufsgrund- bildungsjahr (BGJ)</p>		<p>Ein BGJ kannst du besuchen, wenn du:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einen Hauptschul- oder Realschulabschluss hast, ▪ jünger als 18 Jahre alt bist und ▪ keinen ➔ Ausbildungsplatz gefunden hast. <p>Du lernst Inhalte, die für viele Berufe wichtig sind, zum Beispiel den Umgang mit dem Computer oder Englisch.</p> <p>Du lernst auch berufsbezogene Inhalte eines Berufsfeldes, z. B. Metalltechnik.</p>
<p>die Bundesagentur für Arbeit</p>		<p>➔ Agentur für Arbeit</p>



<p>der Bundesfreiwilligendienst (BFD)</p>		<p>Einen BFD können alle Bürgerinnen und Bürger nach dem Schulabschluss machen. Dieser Dienst dauert normal 12 Monate. Man kann den Dienst aber auch verkürzen oder verlängern. Die Einsatzbereiche sind vielfältig, z. B. Soziales, Umwelt- und Naturschutz, Sport, Integration, Kultur- und Denkmalpflege, Zivil- und Katastrophenschutz und Flucht/Asyl.</p> <p>Weitere Informationen findest du unter www.bundesfreiwilligendienst.de.</p>
<p>das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)</p>		<p>Das BVJ soll Jugendliche bei der Berufswahl unterstützen und auf die ➔ Ausbildung vorbereiten. Ein BVJ kannst du besuchen, wenn du keinen ➔ Schulabschluss gemacht hast und jünger als 18 Jahre alt bist. Schülerinnen und Schüler lernen im BVJ, um einen Hauptschulabschluss zu erwerben.</p>
<p>die Duale Ausbildung</p>		<p>Bei einer dualen Ausbildung lernst du in einem Unternehmen oder einer Einrichtung und in einer ➔ Berufsschule im Wechsel. Du hast einen Vertrag mit dem Unternehmen oder der Einrichtung und du bekommst eine ➔ Ausbildungsvergütung.</p> <p>Am Ende der ➔ Ausbildung machst du eine Prüfung und erhältst einen staatlich anerkannten Berufsabschluss.</p>
<p>der Einstellungstest</p>		<p>Einige Unternehmen oder Einrichtungen laden nach der schriftlichen Bewerbung zu einem Test ein. Meistens gibt es einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Dabei werden dein Wissen, deine fachlichen Kompetenzen und deine persönlichen Stärken überprüft. Im Internet gibt es viele Möglichkeiten, sich darauf vorzubereiten.</p>



die Fachhochschulreife	Die Fachhochschulreife erhältst du, wenn du eine Fachoberschule erfolgreich besucht hast. Mit diesem Abschluss kannst du an einer Fachhochschule studieren. Die Fachhochschule ist eine Hochschule zum praxisorientierten Studieren.
das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) , das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ,	Im FSJ/FÖJ kannst du erste praktische Erfahrungen sammeln. Das FSJ/FÖJ ist keine Ausbildung. Im FSJ/FÖJ kannst du aber ein ➔ Berufsfeld gut kennen lernen. Das FSJ/FÖJ kann als ➔ Praktikum anerkannt werden. Du kannst es in den Bereichen Soziales, Natur, Umwelt und Ökologie, Kultur, Politik oder Schule absolvieren. Du bist krankenversichert und rentenversichert. Deine Eltern erhalten weiter Kindergeld, bis du 25 Jahre alt wirst.
die Handwerkskammer (HWK)	Die Handwerkskammer ist eine Organisation, die Handwerksunternehmen unterstützt. In Sachsen gibt es drei Handwerkskammern, in Chemnitz, Dresden und Leipzig. Die HWK regelt zum Beispiel die Berufsausbildung im Handwerk. Außerdem gibt es bei der HWK auch Beratungsangebote für dich, z. B. die „Passgenaue Vermittlung“ (wenn du nach einer ➔ Ausbildung suchst) oder die Ausbildungsberatung (wenn du in einer ➔ Ausbildung bist, aber dort Probleme hast).
die Herkunftssprache	Die Herkunftssprache ist die Sprache des Landes, aus dem du stammst oder deine Eltern stammen. Eine Person kann mehrere Herkunftssprachen sprechen.



die Industrie- und Handelskammer (IHK)	Die Industrie- und Handelskammer ist eine Organisation, die Unternehmen in den Bereichen Industrie und Handel unterstützt. In Sachsen gibt es drei IHK, in Chemnitz, Dresden und Leipzig. Die IHK regelt zum Beispiel die Berufsausbildung in der Industrie und im Handel. Außerdem gibt es bei der IHK auch Beratungsangebote für dich, zum Beispiel die „Passgenaue Vermittlung“ (wenn du nach einer ➔ Ausbildung suchst) oder die Ausbildungsberatung (wenn du in einer ➔ Ausbildung bist, aber dort Probleme hast).
das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB)	Das Landesamt für Schule und Bildung ist für die Schulen und die schulische Bildung in Sachsen zuständig. ➔ Besondere Bildungsberatung
der Lebenslauf	Im Lebenslauf stehen deine wichtigsten persönlichen Daten: Geburtstag, Geburtsort, aktuelle Anschrift, schulischer Bildungsweg, praktische Erfahrungen sowie Fähigkeiten, Sprachen und Hobbys. Er ist ein wichtiger Teil deiner ➔ Bewerbung.
die Lehre	Lehre nennt man auch die ➔ Ausbildung in einem handwerklichen ➔ Beruf.
der Lehrling	➔ Azubi
die Lehrstelle	➔ Ausbildungsplatz
die Migration/ der Migrant/ der Migrationshintergrund	Migration bedeutet die Auswanderung von Menschen aus einem Land und Einwanderung in ein anderes Land. Ein Migrant ist jemand, der sein Land verlässt und in einem anderen Land lebt. Menschen mit Migrationshintergrund sind Personen, die selbst oder deren Eltern aus einem Land in ein anderes Land eingewandert sind.



MINT	MINT ist eine Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. MINT-Berufe sind ➔ Berufe in diesen Bereichen.
die Muttersprache	Die Muttersprache ist die Sprache, die du als Kind von deinen Eltern gelernt hast.
die Oberschule	Die Oberschule gehört zu den allgemeinbildenden Schulen in Sachsen und geht bis zur 9. oder 10. Klasse. An der Oberschule können folgende ➔ Schulabschlüsse erworben werden: <ul style="list-style-type: none">▪ Hauptschulabschluss: Erfolgreicher Abschluss der Klassenstufe 9 und Teilnahme an einer Prüfung.▪ Qualifizierender Hauptschulabschluss: Erfolgreicher Abschluss der Klassenstufe 9 und bestandene Prüfung.▪ Realschulabschluss: Erfolgreicher Abschluss der Klassenstufe 10 und bestandene Prüfung. Wenn du die Abschlussprüfungen nicht bestehst, erhältst du ein ➔ Abgangszeugnis .
das Praktikum (Mehrzahl: die Praktika)	Bei einem Praktikum arbeitest du für eine begrenzte Zeit in einem Unternehmen oder einer Einrichtung, z. B. zwei Wochen oder sechs Monate. Dabei kannst du die Arbeit und Tätigkeiten besser kennenlernen und ausprobieren. Normalerweise gibt es für ein schulisches Praktikum kein Geld. Arbeitgeber wünschen häufig ein Praktikum, damit sie dich und deine Leistungen kennenlernen können. So können Sie besser entscheiden, ob du in das Unternehmen oder in die Einrichtung passt.



<p>die Probezeit</p>		<p>In der Probezeit prüfen die Unternehmen und die Einrichtungen, ob ihre ➔ Azubis für die ➔ Ausbildung geeignet sind. Die Azubis prüfen, ob sie die richtige Berufswahl getroffen haben. Die Probezeit steht im Ausbildungsvertrag. Sie beträgt mindestens einen und höchstens vier Monate. Das Ausbildungsverhältnis kann während der Probezeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist und ohne Angaben von Gründen gekündigt werden. Das gilt für das Unternehmen oder die Einrichtung und für den Azubi.</p>
<p>der Schulabschluss</p>		<p>An einer Schule kannst du einen Schulabschluss erwerben. Dafür musst du die Abschlussprüfungen erfolgreich absolvieren.</p> <p>➔ Oberschule ➔ Abitur/Allgemeine Hochschulreife</p>
<p>die schulische Ausbildung</p>		<p>Eine schulische Ausbildung kannst du an einer ➔ Berufsfachschule vor allem im ➔ Berufsfeld Gesundheit, Pflege und Soziales machen. Die ➔ Ausbildung erfolgt dann die meiste Zeit in der Schule. Zum ➔ Praktikum gehst du in Einrichtungen oder Unternehmen, z. B. in eine Kindertagesstätte, in eine Arztpraxis oder in ein Pflegeheim. Es gibt kostenlose staatliche Berufsfachschulen und private Berufsfachschulen, die Schulgeld verlangen können.</p> <p>Eine ➔ Ausbildungsvergütung bekommst du meistens nicht. Du kannst aber ➔ Schüler-BAföG beantragen.</p>
<p>das Schüler-BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)</p>		<p>Das ist eine finanzielle Unterstützung während einer ➔ schulischen Ausbildung für Kinder aus Familien, die wenig Geld haben. Schüler-BAföG wird bei den örtlichen Ämtern für Ausbildungsförderung beantragt.</p>



<p>der Vertrag/ der Ausbildungsvertrag</p>		<p>Zwischen dem Unternehmen oder der Einrichtung und dem ➔ Azubi muss vor Beginn einer ➔ Ausbildung ein schriftlicher Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. In diesem Vertrag sind zum Beispiel Beginn und Ende der Ausbildungszeit, die Arbeitszeit, die Dauer der ➔ Probezeit, die ➔ Ausbildungsvergütung und die Anzahl der Urlaubstage geregelt.</p>
<p>die Vorbereitungsklasse</p>		<p>Vorbereitungsklassen bereiten neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ➔ Migrationshintergrund auf den Besuch einer Schulklasse vor. Auch Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die schon länger in Deutschland leben oder hier geboren sind, können die Vorbereitungsklasse besuchen. In den Vorbereitungsklassen wird das Fach Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Vorbereitungsklassen gibt es an bestimmten Grundschulen, Oberschulen, berufsbildenden Schulen und Kollegs. Kollegs (ab 18 Jahre) sind Bildungseinrichtungen für Erwachsene, an denen das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg erlangt werden kann.</p>



Meine Wörterliste

